

### Gewähltes Gremium der Mieter

**Ist die Hausgemeinschaftsleitung ein Organ der Nationalen Front oder der KWV?**

Günther Schmidt  
stellvertretender HGL-Vorsitzender in Berlin,  
Am Treptower Park 38

Im Zentrum der Politik unserer Partei steht das Wohl des Menschen, die ständige Verbesserung seiner materiellen und kulturellen Lebensbedingungen, die Förderung seiner Entwicklung zu einer allseitig gebildeten Persönlichkeit unserer sozialistischen Gesellschaft. Dieser Prozeß vollzieht sich bekanntlich sowohl im Arbeitskollektiv als auch im Wohnbereich, und in letzterem verbringt der Bürger einen beträchtlichen Teil seiner Freizeit. Das Mehrfamilienwohnhaus ist besonders in den Städten infolge der erfolgreichen Verwirklichung unseres großen Wohnungsbauprogramms zur typischen Wohnstätte geworden. Die darin lebenden Bürger unterscheiden sich oft durch ihre soziale Herkunft, ihr weltanschauliches oder religiöses Bekenntnis, ihre Berufe und Tätigkeiten, ihr Alter und ihre persönlichen Neigungen. Sie treten in vielseitige Kommunikationsbeziehungen, erweisen sich gegenseitige Hilfe und Unterstützung, tauschen ihre Gedanken und Meinungen zu aktuellen Fragen unserer Innen- und Außenpolitik aus, gehen gemeinsamen geistig-kulturellen Interessen nach und vieles andere mehr.

Erfahrungsgemäß ergeben sich aus dem gemeinsamen Bewohnen eines Hauses auch Alltagsprobleme, die sich nicht von allein lösen, die einen politischen Standpunkt, Initiative, Tatkraft, enges Zusammenwirken mit den gesellschaftlichen Kräften und staatlichen Organen erfordern. Das trifft vor allem für die Wahrnehmung ihrer staatsbürgerlichen Verantwortung bei der Instandhaltung des Hauses, der

Pflege der unmittelbaren Wohnumwelt, der Gewährleistung der ständigen Ordnung und Sauberkeit zu. Es betrifft also Anliegen, die weitestgehend im gemeinsamen Interesse aller Bewohner und der ganzen Gesellschaft liegen.

Das alles sind Fragen, die auf das engste mit der aktiven Teilnahme der Bürger an der sozialistischen Demokratie verbunden sind. Die Erfahrungen zeigen, daß sich solche lebenswichtigen Prozesse nicht im Selbstlauf vollziehen. Seit langer Zeit bewährt sich die Form der Hausgemeinschaften, die aus den Reihen ihrer Mitbürger eine Leitung wählen. Diese Leitung ist gut beraten, wenn sie die ständige Verbindung zum Ausschuß der Nationalen Front, zu den Abgeordneten ihres Wahlkreises, zu den örtlichen Staats-

Organen und der zuständigen Wohnungsverwaltung hält.

Umgekehrt kann die politische Massenarbeit der Nationalen Front und der Volksvertretung, kann die Arbeit der Wohnungsverwaltung nur dann effektiv sein, wenn sie bürgernah ist, das heißt, wenn sie in ständiger, enger Verbindung mit den HGL erfolgt.

Indem die HGL die in Übereinstimmung mit den Erfordernissen unserer gesellschaftlichen Entwicklung stehenden Interessen ihrer Mitbürger wahrnimmt, ist sie natürlich auch eine wichtige Kraft der sozialistischen Volksbewegung, ohne daß sie im Sinne des strukturellen Organisationsaufbaus als ein Organ der Nationalen Front bezeichnet wird. Sie ist im besten Sinne des Wortes ein Bindeglied zwischen der Hausgemeinschaft und dem Wohnbezirksausschuß, ein unverzichtbarer Partner und aktiver Helfer der Wohnungsverwaltungen.

Horst Schütze  
stellvertretender Leiter der Abteilung  
Befreundete Parteien des ZK der SED

### Kooptieren oder nachwählen?

**Ist es möglich, ein Parteileitungsmitglied in die gewählte Leitung der Grundorganisation zu kooptieren?**

Martin Prochaska  
Mitglied der Parteileitung,  
Schule für Zivilverteidigung des Verkehrswesens der DDR,  
Klein Köris

Das Statut der SED sieht keine Möglichkeit vor, in die Leitung der Grundorganisation ein Mitglied einfach kooptieren zu können. Was ist also zu tun, wenn aus Alters-, gesundheitlichen oder anderen Gründen ein Genosse aus der Leitung ausscheidet? In diesem Falle muß die Mitgliederversammlung - das höchste Organ der Grundorganisation - über die Nachwahl eines anderen partei- und kampferfahrenen

Kommunisten in die Leitung beschließen. Über den dafür nominierten Kandidaten ist nach sorgfältiger Prüfung und Diskussion abzustimmen. Da die Mitgliederversammlung jeden Monat zusammentritt, ist es demnach nicht schwierig, kurzfristig durch Nachwahl die volle Arbeitsfähigkeit der Leitung einer Grundorganisation wieder herzustellen.

(NW)